

Gemeinderatssitzung vom 18. Dezember 2021

Botschaft

Traktandum Nr. 2

Erhöhung Stellenplan Schulsozialarbeit (SSA)

Sehr geehrte Frau Gemeinderatspräsidentin
Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen Bericht und Antrag zur Erhöhung des Stellenplans für die Schulsozialarbeit (SSA).

1. Einleitung

1.1 Aktuelle Situation des Angebots Schulsozialarbeit (SSA) an der Schule Domat/Ems

Im Jahre 2011 wurde die Schulsozialarbeit an der Schule Domat/Ems eingeführt. Aktuell sind zwei Schulsozialarbeiterinnen und ein Schulsozialarbeiter in einem gesamten Stellenumfang von 100% angestellt. Jede angestellte Person ist einem Schulhaus mit einem Pensum von 30% oder 40% zugeteilt.

Im Konzept und bei der Umsetzung im Jahre 2010 wurde darauf hingewiesen, dass dieses Arbeitspensum für Domat/Ems einen Start in die SSA darstellt. Die Empfehlung von AvenirSocial für die damaligen 850 Kinder lag bei 230 Stellenprozenten.

Angaben aus dem Jahresbericht SSA zum Schuljahr 2019/20:

Es gab auf der **Oberstufe** 34 Jugendliche, welche die Beratung beanspruchten, 27 davon konnten spätestens per Ende Schuljahr abgeschlossen werden, weitere 7 setzten die Beratung fort. Beratungen können je nach Thema und emotionaler Herausforderung für Jugendliche über mehrere Wochen, Monate oder Schuljahre andauern, bei persönlichen Fragestellungen finden auch Kurzberatungen mit 1-3 Besprechungen statt.

Im **Kindergarten und auf der Primarstufe** gab es 68 Kinder, die bei der Schulsozialarbeit in der Beratung waren, davon wurden 19 Beratungen spätestens per Ende Schuljahr abgeschlossen oder sie wechselten vom Kindergarten auf die Primarstufe respektive von der Primarstufe auf die Oberstufe und wurden dort weiterhin entsprechend begleitet. Zugewonnen hat die Arbeit in Gruppen.

Viele Schulkinder nahmen auch eine Kurzzeitberatung in Anspruch. Beratungsthemen waren Konflikte, Motivation, Sozialverhalten, persönliche Probleme, Mobbing, Lern- und Arbeitsverhalten, selbstgefährdendes Verhalten und häusliche Gewalt. In diesem Schuljahr wurden immer wieder Klassen- und Gruppeninterventionen durchgeführt. Die Themen während der Interventionen waren Mobbing oder Konflikte und Integration der Jugendlichen in der Schulklasse. Erstmals wurden im Schuljahr 2019/20 auch Sozialkompetenz-Trainings in Schulklassen angeboten.

Angaben aus dem Jahresbericht SSA zum Schuljahr 2020/21:

Zusammen mit der Schulleitung konnte die SSA zwei schulinterne Weiterbildungstage zum Thema Mobbing durchführen. Daraus folgten mehrere Einsätze des Sozialkompetenz-Trainings in allen Schulhäusern.

An der **Oberstufe** beanspruchten 29 Mädchen, 14 Knaben und 7 Gruppen die Beratung. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 47 Prozent. Die Zahlen im selbstgefährdenden Verhalten sind auffällig gestiegen, Konflikte sind leicht rückläufig. Die anderen Themen sind konstant geblieben.

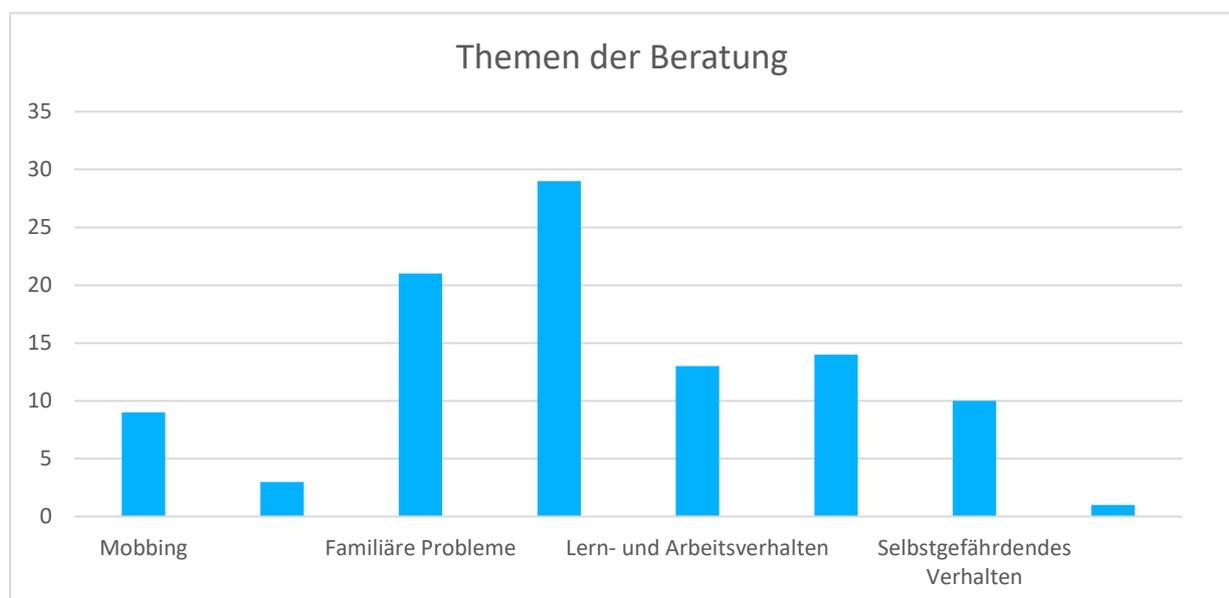


Abbildung 1: Themen der Beratung auf der Oberstufe 2020/21 (Mehrfachnennungen möglich)

Im Schulhaus **Caguils** beanspruchten 16 Knaben, 11 Mädchen und 24 Gruppen die Beratung. Vor allem Streit und Konflikte untereinander waren häufige Beratungsthemen, was in der Primarschule nichts Aussergewöhnliches darstellt. Für die Bearbeitung der Fälle sind oftmals verschiedene Einzelgespräche nötig und der Einbezug von verschiedenen Lehrpersonen, da es sich häufig um klassenübergreifende Themen handelt.

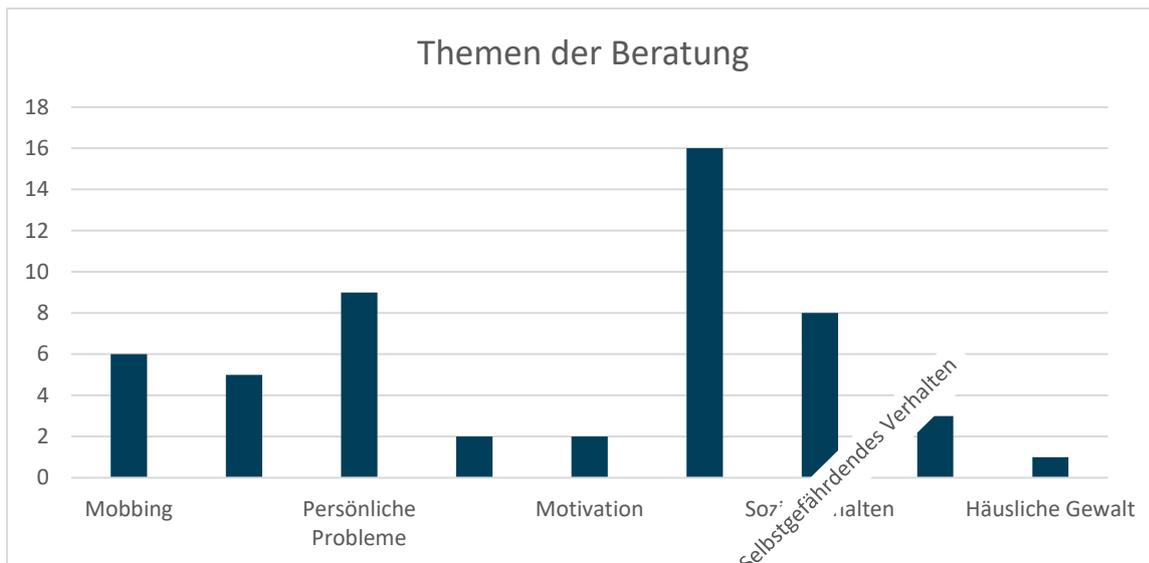


Abbildung 2: Themen der Beratung im Schulhaus Caguils 2020/21 (Mehrfachnennungen möglich)

Im Schulhaus **Tuma Platta** beanspruchten 6 Mädchen, 16 Knaben und 29 Gruppen die Beratung. Neben Konflikten war auffälliges Sozialverhalten häufig ein Thema.

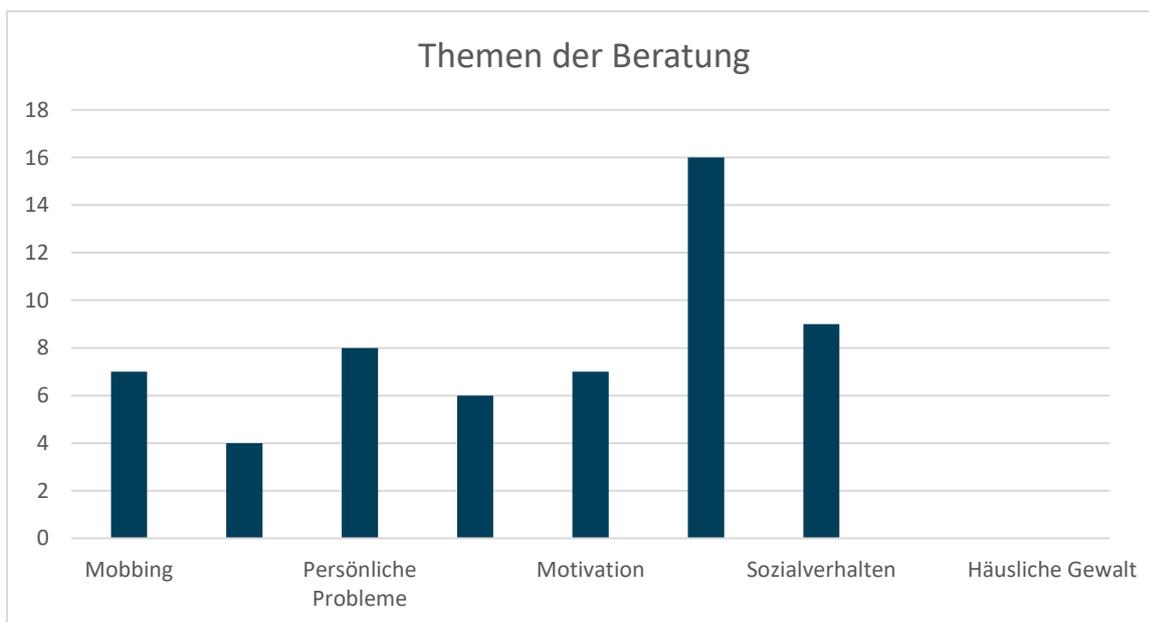


Abbildung 3: Themen der Beratung im Schulhaus Tuma Platta 2020/21 (Mehrfachnennungen möglich)

1.2 Aktuelles Angebot SSA mit 100% Arbeitspensum im Schuljahr 2020/21

Generell ist die Schulsozialarbeit für alle Kinder, Lehrpersonen, Eltern und weitere Angestellte der Schule offen. Am häufigsten erfolgt die Anmeldung über Lehrpersonen, z.T. auch über die Schulleitung. Ältere Kinder melden sich auch selbständig an, jüngere eher über die Eltern. Eine Beratung kann innerhalb der Unterrichtszeit oder ausserhalb der Schulzeit stattfinden. Anmelden kann man sich direkt vor Ort oder über digitale Kanäle.

Im Schuljahr 2019/20 wurde die SSA vom Schulrat beauftragt, ein Projekt zum Thema Mobbing durchzuführen. Das Projekt wurde von den Schulkindern, Lehrpersonen und Eltern als sehr positiv bewertet. Als Folge dieses Projektes wurden weiterführende Anliegen zu dieser Thematik an die SSA geäußert, da einmal mehr ersichtlich wurde, welchen wertvollen Beitrag die SSA für viele Anspruchsgruppen der Schule leisten kann. Auch wurden Sozialkompetenztrainings, welche präventiv oder als Intervention in Klassen dienen, durchgeführt. Viele Ideen würden gerne weitergeführt und umgesetzt werden.

Mit dem aktuellen Arbeitspensum von gesamthaft 100 % für die SSA können Beratungen von Kindern, Eltern und Lehrpersonen durchgeführt werden. Sozialkompetenztraining sowie Prävention und Intervention in Klassen können jedoch kaum bzw. nur in dringenden Fällen umgesetzt werden: "Brandlöschung anstelle Prävention".

Um den Auftrag der SSA im Bereich Beratung und Prävention / Intervention in minimalem Rahmen gemäss AvenirSocial qualitativ gut und zufriedenstellend erledigen zu können, ist eine Aufstockung des aktuellen Stellenplans um 50% auf total 150% nötig.

Um sich eine Übersicht zu verschaffen, wie viele Kinder und Jugendliche die Schule Domat/Ems besuchen, sind folgende Schülerzahlen zu berücksichtigen:

- 10 Kindergärten mit total 167 Kindern
- 29 Primarschulklassen mit total 502 Kindern
- 13 Oberstufenklassen mit total 221 Jugendlichen

Total besuchen aktuell 890 Kinder und Jugendliche in 52 Klassen die Schule Domat/Ems (März 2021).

2. Grundsätzliches von AvenirSocial betreffend Aufgaben der SSA

Im folgenden Abschnitt sind einige wichtige Punkte für die SSA aus den Rahmenempfehlungen von AvenirSocial aufgeführt.

Als Zielgruppen der Schulsozialarbeit gelten Schulkinder, Lehrpersonen, Eltern, andere Fachstellen, Gremien und Behörden.

Das Angebot von SSA nach AvenirSocial umfasst viele Bereiche, nämlich Beratungsgespräche, Motivationsarbeit, themenspezifische Klassen- und Gruppenarbeit, Prävention, Intervention, Zusammenarbeit mit anderen sozialen Institutionen, Klasseninterventionen, Projektarbeit, Vermittlung weiterführender Angebote, themenspezifische Elternabende, Fallbesprechungen und thematische Austauschtreffen.

Um die Qualität der SSA zu sichern, ist ein Schulsozialarbeiter gemäss AvenirSocial mit einem Arbeitspensum von mindestens 50% für ein Schulhaus zuständig. Für ein umfassendes Angebot der SSA wird empfohlen, dass bei 300 Kindern und Jugendlichen die Jahresarbeitszeit bei einer Anstellung von 80% liegen soll. Schulsozialarbeitende unter dem empfohlenen Ansatz können nur ein reduziertes Angebot leisten.

3. Aufstockung des Stellenplans SSA an der Schule Domat/Ems

Ziel der Schule Domat/Ems ist es längerfristig, Schulsozialarbeit zufriedenstellend und umfangreich anbieten zu können, um der Heterogenität der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden und ein umfassendes Angebot zu schaffen, welches das ganze Schulsystem im sozialen Bereich entlasten und bereichern kann.

Ein Vergleich der Stellenpensen von SSA in einigen Bündner Schulen zeigt sich wie folgt:

Schule	Kinder KIGA	Kinder Primar	Kinder Oberstufe	total Kinder	% Pensum SSA	Bemerkungen	Durchschnittspensum SSA pro Kind	Anzahl Kinder auf 80 % Pensum SSA
Flims	44	118	87	249	60		0.24	332
Thusis	59	171	113	343	84	OS: Job- und Jugendcoach 34%; 50% KIGA und Primar	0.24	327
St. Moritz	68	192	101	361	80		0.22	361
Landquart				930	160	ab August 2021, aktuell 120%	0.17	465
Chur				2800	440	davon 40% Leitung	0.16	509
Davos				970	160		0.16	485
Ilanz	109	270	115	494	70		0.14	565
Felsberg	57	222	75	354	50		0.14	566
Domat/Ems	167	504	221	892	100		0.11	714
Bonaduz						nichts, ist aber auch Thema	0	

Tabelle: SSA-Pensum an einigen Bündner Schulen (Stand: 03.05.2021)

Mit der Aufstockung von 100 auf 150 Stellenprozent Schulsozialarbeit in Domat/Ems ergibt sich neu ein durchschnittliches Schulsozialarbeitspensum von 0.17 Stellenprozenten pro Kind. 476 Kinder würden somit auf ein 80% Pensum Schulsozialarbeit anfallen.

Ab dem Schuljahr 2022/2023 wird beantragt, das Schulsozialarbeits-Stellenpensum auf 150% aufzustocken. Mit einem Pensum von 150% möchten wir ein präventives Programm anbieten und die notwendigen Beratungen und Interventionen durchführen können.

4. Erwägungen zur Stellenaufstockung Schulsozialarbeit

Die Heterogenität der Kinder und Jugendlichen in Domat/Ems ist sehr ausgeprägt. Die Volksschule ist eine Institution, die Kinder aus allen sozialen, sprachlichen und kulturellen Familien unterrichtet. Die Schule soll allen Kindern, von Hochbegabten bis Kindern mit Lernzielanpassungen, Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten und anderen nötigen Fördermassnahmen eine gute Grundlage bieten, um später in der Gesellschaft ihren Platz zu finden.

Um dieser Heterogenität der Klassen und den Ansprüchen der Kinder gerecht zu werden, sind seitens der Schule verschiedene Angebote zu schaffen, damit dem Kernauftrag der Volksschule, nämlich die Schulkinder nach Lehrplan 21 unterrichten zu können, die grösst mögliche Aufmerksamkeit gegeben werden kann.

Mit einem erweiterten Schulsozialarbeit-Angebot sollen Prävention und Intervention, Beratungen und Projekte Zeitgefässe erhalten, so dass sich Lehrpersonen auf ihr Kerngeschäft, den Unterricht und die Förderung der Kinder und Jugendlichen konzentrieren können und die Schulleitungen nicht dauerhaft mit sozialen und disziplinarischen Herausforderungen absorbiert werden. Die SSA sollen den Lehrpersonen vermehrt zur Seite stehen und Angebote

für Kinder und Klassen schaffen, damit sich die Kinder im Unterricht auf den Unterricht konzentrieren können und soziale Konflikte und persönliche Herausforderungen unter anderem auch ausserhalb des Schulunterrichts mit der SSA bearbeitet werden können. Die Schule erhofft sich so mehr Konzentration während der Unterrichtszeit sowie seriöses Aufarbeiten von Anliegen von Kindern und Jugendlichen durch die SSA.

5. Stellenaufstockung Schulsozialarbeit

Der Stellenplan soll wie folgt aufgestockt werden:

Aktueller Stellenplan SSA:	100 %
Aufstockung Stellenplan SSA:	50 %
Total Stellenplan SSA (ab Schuljahr 2022/2023; August 2022):	150 %

6. Kosten

Das Lohnband 10 dient als Grundlage für die Berechnung der Kosten. Die Berechnung basiert auf 14% Sozialleistungen.

50% SSA Lohnband 10:	CHF 47'483.-
14% Sozialleistungen:	CHF <u>6'647.-</u>
Total:	CHF 54'130.-

Die beantragte Erhöhung des Stellenplanes führt zu jährlichen Mehrkosten von rund CHF 55'000.- inkl. Sozialleistungen.

Die Kosten für die Stellenplanerhöhung für das Schuljahr 2022/2023 wurden im ordentlichen Budget 2022 erfasst.

7. Haltung des Schulrates

Der Schulrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 9. März 2021 die Anträge der Schulsozialarbeit betreffend Erhöhung Stellenplan SSA diskutiert und vollumfänglich gutgeheissen. Grundlage für die Diskussion bildeten insbesondere die aktuell hohe Auslastung der SSA im Beratungsbereich und die angefangenen Projekte, die mit dem aktuellen Pensum nicht seriös weitergeführt werden können. Langfristig ist es keine Lösung, Kinder und Jugendliche für Beratungsgespräche auf einen späteren Zeitpunkt vertrösten zu müssen, da zu wenig Zeiteressourcen für eine seriöse Bearbeitung von Anliegen vorhanden sind. Auch die aktuell hohe Belastung für Lehrpersonen und Schulleitungen, die sich auch mit ausserschulischen Anliegen auseinandersetzen müssen und dankbar für vermehrten Einsatz von SSA wären, wurde diskutiert. Für eine qualitativ gute Schule, die schulisches Lernen und das Zusammenleben und –arbeiten fördern will, ist ein erweitertes Angebot der SSA unerlässlich.

Der Schulrat beantragt bis auf Weiteres eine Aufstockung des Stellenplans SSA um 50% auf total 150%.

8. Erwägungen des Gemeindevorstandes

Der Gemeindevorstand hat die Botschaft zur Erhöhung des Stellenplanes der Schulsozialarbeit an seiner Sitzung vom 25. Oktober 2021 diskutiert. Der Gemeindevorstand unterstützt die Zielsetzung, dass Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens durch die Schulsozialarbeit begleitet werden und ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen gefördert werden. Auch kann er den Vorschlag für ein Mindestpensum an Schulsozialarbeit pro Schulhaus unterstützen. Deshalb unterstützt der Gemeindevorstand die Anträge des Schulrates und die Erhöhung des Stellenplanes für die Schulsozialarbeit ab Beginn des Schuljahres 2022/2023 (August 2022).

9. Anträge

Der Gemeindevorstand unterbreitet Ihnen, sehr geehrte Frau Gemeinderatspräsidentin, sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, aufgrund obiger Ausführungen folgende Anträge:

1. Auf die Vorlage sei einzutreten.
2. Der Erhöhung des Stellenplans SSA für die drei Schulstandorte um 50 auf 150 Stellenprozent ab Beginn des Schuljahres 2022/2023 (August 2022) sei zuzustimmen.

Gemeindevorstand Domat/Ems

Stv. Präsident

Armin Tanner

Der Gemeindeschreiber

Lucas Collenberg

Domat/Ems, 29. November 2021